

PRESSETEXT

Hittisau, 9. September 2019

Spatenstich für 1. Bauetappe im Zentrum von Hittisau Baustart für DENK.MAL und EIN.BLICK läuten die erste Umsetzungsphase für die Zentrumsentwicklung von Hittisau ein

Hittisau. Mit einem symbolischen Spatenstich läutet die Gemeinde Hittisau heute (Mo, 9. September 2019) eine historische Phase ein. Tatsächlich zu bauen begonnen wird dann mitten im Dorfzentrum Morgen Dienstag (10. September 2019). Mit dem DENK.MAL und dem EIN.BLICK entstehen wesentliche erste Elemente der Zentrumsneugestaltung der Bregenzerwälder Gemeinde.

Die Baufirma Moosbrugger Bau in Andelsbuch beginnt zunächst mit dem Entwässerungskonzept für das Kirchendach und der Umsetzung der Flächen im Bereich DENK.MAL. Das voraussichtliche Bauende ist im Frühjahr 2020 vorgesehen, wobei es eventuelle beziehungsweise witterungsabhängige Bauverzögerungen geben kann. Der Neugestaltung dieser ersten Räume und Bauwerke im Dorfzentrum gingen intensive Planungen unter Einbindung der Hittisauer Bevölkerung sowie verschiedener Interessengruppen voraus.

Entstehen wird östlich der Kirche das DENK.MAL, eine ruhige parkähnliche Anlage mit einer Gedenktafel für Kriegs- und insbesondere Euthanasie-Opfer. Das bestehende Kriegerdenkmal wird demontiert und in eine neue massive Mauerskulptur integriert. Diese Skulptur, die gleichzeitig den erhöhten Seitenbereich der Kirche fasst, übernimmt die Rolle einer Gedenktafel. Sie erinnert gleichermaßen an Kriegs- wie Euthanasieopfer der Gemeinde Hittisau. Im Übergangsbereich vom Dorfkern zur umgebenden Landschaft wird das Informationsfester EIN.BLICK des Naturparks Nagelfluhkette errichtet.

„Die wesentlichen Themen der vorgesehenen, ersten Realisierungsphase unserer Zentrumsentwicklung sind sehr sensibel und herausfordernd. Eine Vielzahl von Menschen hat sich eingebracht, um dem Projekt die würdige Qualität zu verleihen. Ich denke, dass das Ergebnis ein sehr stimmiges ist. Deshalb freue ich mich bereits auf das neu gestaltete DENK.MAL, das uns immer wieder daran erinnern soll, dass über 70 Jahre Frieden nicht selbstverständlich sind“, sagt Bürgermeister Gerhard Beer. Im Umfeld der Gedenkstätte entsteht auch eine gartenartige Anlage, welche zum Verweilen einlädt, aber auch für regelmäßige Bespielungen genutzt werden kann.

Gedenken an alle Opfer gewährleistet

Das DENK.MAL ermöglicht künftig eine neue Form des Erinnerns in Hittisau. „Durch die veränderte Form der Darstellung wird beim Opfer-Begriff nicht mehr zwischen gefallenem Soldaten und Todesfällen aufgrund von Euthanasie unterschieden. Aus historischer Sicht entspricht dieser Weg absolut der Aktualität. Weg von der Heldenverehrung hin zum Gedenken an alle Opfer der nationalistischen Terrorherrschaft“, sagt Thomas Schwärzler, der den sensiblen Prozess als Absolvent der Studienfächer „Geschichte“ und „Anglistik“ fachlich begleitet hat. So werden zusätzlich zu Kriegsoffern erstmals die Namen der Hittisauer Euthanasieopfer Maria Neyer, Franz Xaver Metzler, Dominika Feuerstein und Armin Höfle auf Gedenktafeln sichtbar sein.

Intensive Planung mit breiter Beteiligung

In der von Brigitte Nanning geleiteten Arbeitsgruppe zur Zentrumsentwicklung wurde viele Jahre über die Platzgestaltung rund um die Gedenkstätte bei der Pfarrkirche diskutiert. In Exkursionen wurden sehenswerte Dorfkerne besichtigt sowie unter Beteiligung von Bürgern über fünf Themenbereiche zur Zentrumsentwicklung nachgedacht: Dorfplatzgestaltung, Denkmal, Belebung & Infrastruktur, Verkehr sowie Parken. Auf dieser Grundlage hat die Gemeinde im Jahr 2015 die Ausarbeitung des Architekturwettbewerbs „Außenraumgestaltung Dorfzentrum Hittisau“ ausgelobt und ein Jahr später das Büro Dipl.-Ing. Peter Muxel als Sieger des Wettbewerbs mit der Planung beauftragt. Die nun beginnende Bauetappe umfasst die Neugestaltung des DENK.MALS mit dem umliegenden Platz und die Errichtung des EIN.BLICKS, einer Informationsstelle für den Naturpark Nagelfluhkette.

+++++

DATEN & FAKTEN

DENK.MAL

Abmessungen:

- Bebaute Fläche DENK.MAL 80 m²
- Gestaltete Fläche DENK.MAL 1380 m²
- Gesamtlänge DENK.MAL 42 m
- Höhe DENK.MAL von ca. 1m (Platzseite) bis ca. 2m Gesamthöhe hinten

Material:

Sandgestrahlter Beton mit eingegossenen glatt geschalten Betonquadern

EIN.BLICK

Abmessungen:

- ca. 8,5 x 4,5 m
- Bebaute Fläche EIN.BLICK 45 m²
- Höhe EIN.BLICK ca. 3,8 m
- Gestaltete Umgebungsfläche EIN.BLICK ca. 280 m²
- Gestaltete Fläche gesamte Dorfszentrumsgestaltung (Endausbau) ca. 4500 m²
- 5 Stück Schrifttafel aus Bronzeguss
 - Größe ca. 1.0 x 0,8 m bis 0,4 x 0,5 m
 - 1 Relief von bestehendem DENK.MAL übernommen

Material:

Sandgestrahlter + glatt geschalter Beton

Bodenbeläge:

- Gehwege: wassergebundene Wegedecke
- Zugang Friedhof: Gussasphalt mit eingewalztem Kies
- Parkplätze: Betonelemente mit rasenfugen

Architekt und Landschaftsarchitekt:

DIPL.ING. ARCHITEKT ZT Peter Muxel

Marek Langner von Mettler Landschaftsarchitekten

Mitglieder der Arbeitsgruppe Zentrumsentwicklung:

Ida Bals, Dominik Bartenstein, Gerhard Beer, Manfred Felder, Christoph Feurstein, Norbert Fink, Brigitte Nennung, Dieter Nußbaumer, Dietmar Nußbaumer, Klaus Schwarz.

Prozessbegleitung:

Peter Swozilek

+++++

Pressekontakt:

Juliane Sohler, Gemeinde Hittisau

Tel: 05513/ 6209 216; gemeinde@hittisau.at